

dort die Genossen verstanden haben, alle demokratischen und fortschrittlichen Kräfte zu mobilisieren und mit ihrer Hilfe sozusagen das ganze Dorf auf die Beine gebracht haben. In der großen Diskussion mit der Landbevölkerung verstanden es die Genossen, jeden Bauern aus der Reserve herauszuholen und mit ihm über die sozialistische Perspektive und die LPG zu sprechen, gleichzeitig, ob er mit der LPG schon einverstanden war oder noch nicht. Diese große Diskussion über die sozialistische Perspektive hat den politischen Entwicklungsprozeß der Landbevölkerung unerhört beschleunigt. Es hat sich eine große Aktivität entwickelt, und viele der bisher einzeln wirtschaftenden Bauern, die sich von der LPG fernhielten, sind heute bereit, ihre nicht zu verachtenden Erfahrungen in der Landwirtschaft in der Genossenschaft zu nutzen. Sie haben den Schritt vom Ich zum Wir getan. Viele der Bauern, die bisher für sich wirtschafteten, die sich nicht verantwortlich fühlten für die sozialistische Entwicklung auf dem Dorfe, haben umgelernt. Heute fühlen sie sich durchaus verantwortlich dafür, daß in der LPG gut gewirtschaftet wird, daß die Produktion erhöht wird und die Kosten gesenkt werden, daß die Viehbestände vergrößert werden und die Futtergrundlage gesichert ist. Ihr bisher durch die Grenzen der individuellen Wirtschaft beschränkter Blick weitet sich nun, und viele Fragen sind jetzt auf den Dörfern leichter und schneller zu lösen, wenn es die Partei versteht, diese Kräfte politisch richtig zu leiten.

#### **Vor der Neuwahl der Leitungen**

Wir befinden uns gegenwärtig in der Periode der Wahlen zu den Leitungen der Grundorganisationen und bereiten uns auf die Kreisdelegiertenkonferenzen vor. Es ist klar, daß sich in der gegenwärtigen Zeit die Aufmerksamkeit der Bezirks- und Kreisleitungen darauf richten muß, wie die Partei auf den Dörfern, vor allem in den LPG, organisatorisch und politisch verankert ist. Der Aufbau des Sozialismus, und das besonders auf dem Lande, ist in erster Linie eine Frage der Erziehung und der Leitung der Menschen durch unsere Partei. Der Entwicklung des politischen Lebens, der organisatorischen Festigung unserer Grundorganisationen auf dem Lande kommt darum gegenwärtig eine außerordentliche Bedeutung zu.

Der Prozeß der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft vollzieht sich in unserer Republik nicht gleichmäßig. Es gibt sehr fortgeschrittene Kreise, die gewissermaßen schon den anderen um einige 100 Kilometer voraus sind. Es gibt eine ganze Gruppe von Kreisen, die eine gute Mittelposition innehaben. Schließlich gibt es aber auch Kreise, die noch weit zurückgeblieben sind. Solche Unterschiedlichkeiten gibt es häufig sogar innerhalb des Kreises in der Entwicklung der einzelnen Dörfer. Diese Unterschiedlichkeit hat bei uns keine objektive Ursache. Sie ist einzig und allein der Ausdruck für die unterschiedliche Qualität in der politischen Führungsarbeit. Das Ziel aller leitenden Organe unserer Partei muß darin bestehen, mit der Unterschiedlichkeit Schluß zu machen, die Zurückgebliebenen heranzuholen und alle Kraft anzuspannen, um die Fortgeschrittensten einzuholen. Das ist die große Verantwortung, die vor allem bei den Bezirksleitungen liegt. Es muß genau analysiert werden, wie die Besten zu ihren Erfolgen kamen und was die Ursachen für das Zurückbleiben der anderen sind. Es muß auch eingehender geprüft werden, wie wir unsere Kader in der Landwirtschaft eingesetzt haben und wie wir sie besser einsetzen können, um zu schnelleren Erfolgen zu kommen.

Die Qualität unserer Kader ist daran zu messen, mit welcher Beharrlichkeit und mit welchem Erfolg sie den Kampf um die Durchführung der Partei-